



Daniel Bruckwilder

Unser Kandidat vom Niederrhein wurde 1983 in Kleve geboren und hat mit seinen beiden Geschwistern eine katholische Kindheit auf dem väterlichen Hof in der Nähe des Wallfahrtsortes Kevelaer verbracht.

Nach Gymnasium und Maschinenbaustudium (Aachen) arbeitete er in Zürich, wo er bei der Petrusbruderschaft mit der traditionellen Messe in Berührung kam und die Berufung zum Priestertum vernahm. Während seiner Studienzeit versah er den Dienst des Sakristeichefs, und engagierte sich in der Katechese für verschiedene Altersgruppen, auch organisierte er die Wallfahrt Köln-Kevelaer. Das Diakonatsjahr verbrachte Daniel in Stuttgart und Wien.



Guilhem Drouault

1990 als einziger Sohn einer katholischen Familie mit vier Kindern in der Normandie geboren, studierte Guilhem in Lyon Versicherungswesen. Dort lernte er die Petrusbruderschaft kennen und empfing die Gnade

der Berufung, der er nach einer Zeit als Versicherungsangestellter 2015 nachkam. Als Wigratzbader Seminarist war er in der Waschküche, in der Sakristei und als Friseur eingesetzt. Er leitete zudem die Colonie Saint-Antoine in Ostfrankreich. Sein Diakonatsjahr verbrachte Guilhem in Versailles, er erteilte dort Unterricht an der Schule Saint Joseph des Lys und diverse Katechesen. Die Primiz wird er in der Kirche Saint-Louis-de-Gonzague in Pau feiern.

Vorstellung unserer Kandidaten für die Priesterweihen 2022



Nick Rettino-Parazelli

Nick, 1993 in Montréal (Kanada) als dritter von drei Söhnen geboren, hat nach seiner Schulzeit drei Jahre Geschichte und Sprachen, dann ein Jahr am Seminar des Trinitarierordens zum Loskauf der

Gefangenen studiert (und zur Finanzierung als Sakristan, Pförtner und Anstreicher gearbeitet). Die Vorsehung führte ihn aber bald nach Wigratzbad, wo er sich neben den Studien dem Dienst in Sakristei und Schola widmete und in den Ferien vielfältige Apostolate durchführte. In seinem Diakonatsjahr wechselte er beständig zwischen Saint-Martin-de-Bréthencourt und Chartres. Am 3. Juli wird er seine erste hl. Messe im Heiligtum von Lourdes darbringen.



Alexis Piraux

Alexis wurde 1990 in Namur (Belgien) geboren und lebte seit der Kindheit in Brüssel. Sein Weg führte ihn vom Theologiestudium in Löwen und der Arbeit als Religionslehrer für geistig behinderte Menschen über die Gemeinde der Petrus-

bruderschaft in Herstal nach Wigratzbad, wo er wiederum philosophischen und theologischen Studien oblag und sich zugleich als Seminarphotograph und Bibliothekar betätigte. Während des Diakonatsjahres in Brüssel predigte er regelmäßig, erteilte Erstkommunionunterricht und leitete die Ministrantengruppe. Nach der wirklich ersten hl. Messe in Pau wird Alexis die feierliche Primiz eine Woche später in Brüssel (Saints-Jean-et-Etienne aux Minimes) feiern.



Gwilym Mair Evans

Gwilym Evans, geboren 1986 als zweiter Sohn einer anglikanischen Familie in Südwales, erlangte durch seine musikalische Hochbegabung ein Stipendium für das Eton College. Er studierte europäische

Sprachen, dann Orientalistik in Cambridge und war als internationaler Musik-Agent tätig. Während der ältere Bruder schon mit vierzehn Jahren konvertierte, vollzog Gwilym den Schritt erst nach der Begegnung mit der „alten Messe“ während des Studiums. (Der Vater tat es kurz vor seinem Tod, 2019 auch die Mutter) Im Seminar leitete er Schola und Chor, das Diakonatsjahr verbrachte er in Warrington (GB), die Primiz findet in der Münchner Asamkirche statt.



Baudouin de Maillard-Taillefer

Beaudoin, das zweite von fünf Kindern einer traditionell katholischen Familie, hat in Kindheit und Jugend durch die vielen Versetzungen seines beim Militär arbeitenden Vaters die französische Heimat und

deren religiöses Leben gut kennengelernt. Mit 21 Jahren ist er nach Studien der Literatur, der Wirtschaft und der Sozialwissenschaften in Wigratzbad eingetreten. Hier war er u.a. im Kranken- und Gästedienst und als Zeremoniar tätig. In seinen Apostolatseinsätzen kümmerte er sich um Kinder und Jugendliche, aber auch um die Kranken in Lourdes. Nach dem Diakonatsjahr (Nantes und Poitiers) stehen nun die Priesterweihe und Primiz in Pau an.

Nach zweijähriger Unterbrechung finden die Zeremonien in diesem Jahr wieder öffentlich statt. Die Kandidaten der deutschsprachigen Sektion werden am 18. Juni in der Kirche Mariä Himmelfahrt, Türkheim, ihre Weihe empfangen.



Paul Roy

Geboren 1992 in eine französisch-schweizerische Familie mit sieben Kindern, wuchs Paul bei Versailles auf, wo er die Gottesdienste der Petrusbruderschaft besuchte und durch das Pfadfindertum die Gnade der Berufung erhielt. Sein

Studium der Betriebswirtschaft und Politikwissenschaft verlegte er teilweise nach China, nachher arbeitete er in Frankreich und der Schweiz als Bankier. Im Seminar war er Bibliothekar und leitete in den Ferien das Jungenlager Saint-Michel. Das Diakonatsjahr in Pau ließ ihn Erfahrungen in Seelsorge, Unterricht und Jugendarbeit sammeln. Nach der Priesterweihe wird er am 3. Juli die erste hl. Messe in der Kirche Saint-Louis-de-Gonzague in Pau feiern.



Felipe Perez Rodriguez

Geboren 1992 in Valencia, Venezuela, wurde Felipe nach dem Abitur zum Erlernen der französischen Sprache nach Frankreich geschickt, wo er dann als Student der Philosophie und als Pfadfinder den

Heimweg zur katholischen Kirche antrat. Recht bald lernte er die liturgische Tradition, die Petrusbruderschaft und ihr Seminar in Bayern kennen. Als Seminarist hatte er neben den Studien verschiedene Dienste inne, u.a. als Bibliothekar und als Scholasänger, während der Ferien beteiligte er sich immer an dem musikalischen Lager „Fra Angelico“. Nach dem Diakonatsjahr in Bordeaux und Pau geht er nun der Priesterweihe und der Primizmesse in Bordeaux entgegen.